

Die Glocke

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Schwabbach-Siebeneich



Winter 2021/2022

Nr.128

Die Tür zum Leben

Der Jude Jesus aus Nazareth hat uns gezeigt,
wie die Gedanken seines himmlischen Vaters sind.
Niemand wird abgewiesen. Jeder darf kommen
und empfangen aus seiner Fülle, Stärke und Freude.
Herr, ich freue mich, dass Du auch zu mir kommst.
Sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Reinhard Ellsel

A black and white photograph of a large, natural stone archway. The arch is formed by two tall, vertical stones supporting a large, flat stone on top. The background shows a cloudy sky and some sparse vegetation.

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:
*Wer zu mir kommt, den werde
ich nicht abweisen.*

Johannes 6,37

Wir sind für Sie da

Ev. Kirchengemeinde Schwabbach-Siebeneich

Hauptstr. 21
Tel.: 07946/2282

Pfarrer:
Armin Boger



Sekretärin:
Sandra Bürkle



Tel.: 07946/2282
pfarramt.schwabbach@elkw.de
Internet:

**Erster
Vorsitzender:**
Sven Schäfer,
Tel.: 07946/942785
E-Mail:
langersven@web.de



Kirchenpflegerin:
Cornelia Sohm,
Tel.: 07946/6606
E-Mail:
Sohms@t-online.de



Mesnerin:
Heide Bäuerle,
Tel.: 07946/8914



<https://gemeinsam-gemeinde.de>

Bankverbindung der
Kirchengemeinde:
Kto. 115 000 003 bei der Voba
Hohenlohe (BLZ 620 918 00)
BIC: GENODES1VHL
IBAN:
DE96 6209 1800 0115 0000 03

Gemeindebriefredaktion:

S. Schäfer, K. Weinstock, D. Werner, C. Bürkle.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief (Frühling 22) ist der 18. März 2022. Beiträge und Ideen bitte rechtzeitig an die Redaktion weitergeben.

Sie erreichen uns unter:

K. Weinstock, 07946/2120, E-Mail: Kerstin.Weinstock@web.de

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Schwabbach-Siebeneich, Hauptstr. 21, 74626 Bretzfeld-Schwabbach. Redaktion (Verantw. i. S. d. Pressegesetzes):

S. Schäfer, K. Weinstock, D. Werner, C. Bürkle.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1
29393 Großoesingen. Auflage 550 Stück

**Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen,
spricht der HERR.**

(Monatsspruch für Dezember 2021, aus Sacharja 2,14)

Liebe Gemeindeglieder in
Bitzfeld, Bretzfeld und
Schwabbach!

Es gibt bestimmte Bücher
oder Abschnitte des Alten
Testaments, die im Horizont
christlicher Feste beson-
ders zu sprechen beginnen.
So ist es z.B. mit den Got-
tesknechtsliedern aus dem
Propheten Jesaja, die in der
Passionszeit zu wichtigen
Verstehenshilfen für das
Leiden Jesu werden.

In der Advents- und Weih-
nachtszeit sind es immer
wieder Texte auch aus dem
Propheten Sacharja. Der
Prophet Sacharja tritt kurz
nach der Rückkehr des Vol-
kes Israel aus dem Babylo-
nischen Exil in Jerusalem
auf. Er erfährt mehrere Vi-
sionen, die ihm von einem
Engel erklärt werden, und
die er in seinem Buch nie-
dergeschrieben hat.

Eine Vision – aus der der
Monatsspruch für den De-
zember 2021 entnommen
ist – bezieht sich auf den

Wiederaufbau Jerusalems
nach der Zerstörung durch
die Babylonier, und auf die
Rückkehr der Menschen in
die Stadt. In seiner Vision
sieht er einen Mann mit ei-
ner Messschnur, einen Ge-
ometer, der Vorbereitungen
für den Wiederaufbau trifft.
Die Stadt wird frei und un-
gefährdet dastehen, ein
lebenswerter Ort, von Gott
geschützt. Und nicht nur
die Menschen werden in
der Stadt wohnen, sondern
Gott selbst: Das ist wahrlich
ein Grund für große Freude.

Für Sacharja war klar, wo
dieses Wohnen Gottes sei-
nen Ort hat: Im Tempel, im
Allerheiligsten nahm man
an, dass Gottes Wohnung
war. Für uns Christen hat
dieses »Wohnen Gottes un-
ter den Menschen« seit
Weihnachten einen konkre-
ten Namen: Jesus Christus.

In ihm wird der Gott Israels
Mensch; er ist gekommen,
um den alttestamentlichen
Bund Gottes mit den Men-

An(ge)dacht

schen zu erneuern. Dabei kommt Gott nicht mit Macht und Pomp zu den Menschen, um unter ihnen zu wohnen. Sondern er kommt machtlos und arm; in einem Kind, das in einem Stall geboren wird.

Einige Kapitel später weisagt Sacharja das Kommen eines demütigen Königs: »Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin«. Und auch diese Stelle taucht im Kontext des Advents auf, als Wochenspruch zum 1. Advent, als Predigttext zum 1. Advent, als Grundlage des bekannten Advents-Chorals von Friedrich Händel »Tochter Zion, freue dich«.

In diesem Kind begibt sich Gott unter den Menschen »auf Wohnungssuche«. Besonders sinnfällig wird dies in der Weihnachtsgeschichte, die alle Jahre wieder auch in den Gottesdiensten gespielt und aufgeführt wird. Generationen von Kinderkirch-



Pia Schüttlohr

Kindern haben diese Geschichte dargestellt: von Maria und Josef, die in Bethlehem an die Türen klopfen, um eine akzeptable Unterkunft zu bekommen, und von den Wirten, die ihnen die Tür vor der Nase zuschlagen, bis sie schließlich in einem Stall unterkommen, wo dann der Retter geboren wird.

Gott kommt in Jesus in unsere Mitte, er will unter uns leben, und das heißt: er be-

An(ge)dacht

gibt sich in unsere Hände, klein, verletzlich und schutzbedürftig.

Das stellt die Frage an uns: Öffnen wir sie dem kommenden Gott, heißen wir ihn in unserem Leben willkommen? Eine Entscheidung, die unser Leben verändern kann.

Gott macht sich klein, um uns Großes zu schenken. Wie schon bei den Propheten des Alten Testaments geht es um nichts weniger als um unsere Rettung. Das ist die Botschaft von Weihnachten: Unsere

Rettung beginnt durch ein Kind, beginnt in einem armseligen Stall. Wenn das nicht Grund zur Freude und Fröhlichkeit ist!

Eine gesegnete Adventszeit, und eine freudige und fröhliche Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr



(Pfr. Thomas Ranz)



Neues aus dem KGR

In den vergangenen sieben Monaten hat sich der KGR weiterhin monatlich getroffen. Und schon bevor wir zum 01. Oktober die Nutzung des neuen Gemeindehauses offiziell für alle Gruppen freigeben konnten, haben wir seit Juni die KGR-Sitzungen jeweils im Saal abgehalten, für jedermann und -frau gut sichtbar. Erlauben doch die großzügigen Fensterflächen gute Einblicke in die Geschehnisse im Haus.

Was besprochen und beschlossen wurde war und ist beim Vorbeilaufen allerdings nicht zu hören. Hier eine Zusammenfassung einiger Inhalte aus den Sitzungen:

Im April haben wir (noch in einer Online-Sitzung) die Projekte für den freiwilligen Gemeindebeitrag festgelegt. Der entsprechende Handzettel ging in diesen Tagen in die Verteilung an alle Haushalte. Beschäftigt

Neues aus dem KGR

haben uns außerdem die weiterhin leider erfolglose Ausschreibung der Mesner*innenstelle, der Zustand des Pfarrgartens und das bevorstehende Osterfest. Schließlich haben wir noch Themen für den Klausurtag des KGR im Mai gesammelt.

Die Corona-Situation im Mai hat es möglich gemacht, dass wir uns nach langer Zeit wieder zu einer ganztägigen Klausur in der evangelischen Tagungsstätte auf dem Altenhau treffen konnten. Nach einem geistlichen Impuls und einer Bibelarbeit haben wir uns mit den Ergebnissen aus den Workshops der Gemeindefreizeit im Februar 2020 in Schorndorf auseinandergesetzt, den Ablauf der Einweihungsfeier (Gemeindehaus) geklärt, die Gemeindefreizeit 2022 auf den Weg gebracht und das Protokoll des Beauftragten für Arbeitssicherheit ausgewertet sowie die daraus resultierenden Handlungsbedarfe benannt.

Der Bericht des Sicherheitsbeauftragten war dann auch Anlass dafür, dass wir uns zur Sitzung im

Juni zunächst in der Kirche getroffen haben. Welche der geforderten Maßnahmen setzen wir um und wer übernimmt welche Aufgaben? Beispielsweise wird im Bericht gefordert, für die Empore in der Kirche einen zweiten Fluchtweg zu installieren. Eine Sache, die wir nun zusammen mit der Bauberatung des Oberkirchenrates (OKR) angehen müssen.

Die letzte Sitzung vor der Sommerpause war im **Juli**. Etliche Aufgaben im Zusammenhang mit dem Gemeindehaus waren noch zu klären. Wer montiert die Deckenhalterung für den Beamer? Wer die Bilderleisten? Wer beschriftet die Schränke in der Küche? Dinge wie Schlüsselübergabe, Belegungsplanung und vieles mehr. In dieser Sitzung haben wir festgelegt, dass künftig in den Monaten Januar bis Ende März die Gottesdienste im Gemeindehaus stattfinden werden, um Heizkosten einzusparen. Eine Anregung aus den Workshops der Gemeindefreizeit, die wir damit umgesetzt haben.

Neues aus dem KGR

Die **September**-Sitzung war erneut geprägt von Aufgaben und Informationen rund ums Gemeindehaus. Ein aktuelles Rundschreiben des OKR zum Thema Gottesdienste und Corona Verordnungen wurde vorgestellt und mögliche Auswirkungen auf die Gestaltung unserer Gottesdienste besprochen. Wir haben diskutiert, ob und in welcher Form wir das „Zweite Programm“ wieder aufleben lassen und Ideen gesammelt, wen wir dazu persönlich ansprechen könnten.

Frau Geistler hat im **Oktober**-KGR die Idee für eine neue Gottesdienstform vorgestellt, die insbesondere Kinder mit ihren Eltern ansprechen wird. Ein neues Hygienekonzept für Gottesdienste und Gemeindehaus musste besprochen und verabschiedet werden. Wir haben überlegt und festgelegt, welches Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung wir unseren vielen ehrenamtlich engagierten Unterstützer*innen in diesem Jahr als Ersatz für das ausgefallene Fest zukommen lassen. Und wir haben voller Zuversicht einen Jahresplan für 2022 entworfen.

Oft wurde in den Sitzungen der vergangenen Monate klar: wir können nicht alles, was an Ideen und Aufgaben an den KGR herangetragen wird, in die Umsetzung bringen. Wir sind auf die Unterstützung der Gemeindeglieder und nicht zuletzt auf den Segen Gottes angewiesen.

Ich denke dabei an Dinge wie z.B. die Neu- bzw. Nachbesetzung der Mesner*innen-Stelle, den Abschluss der Arbeiten im Gemeindehaus und im Pfarrgarten oder die Weiterführung des Prozesses „Zusammenarbeit im Distrikt“, der während der Pandemie fast vollständig zum Erliegen gekommen ist.

Nehmen Sie diese Anliegen mit in Ihre Gebete, fühlen Sie sich angesprochen oder sprechen Sie Menschen an – damit Gemeinde lebendig und die gute Nachricht spürbar bleibt.

Für den Kirchengemeinderat
Sven Schäfer



Adventsmusik

Der Posaunenchor ist am zweiten Advent nachmittags in Schwabbach und Siebeneich zum Korrendeblasen unterwegs.

Halten Sie die Augen und Ohren offen, wir freuen uns über Zuhörer und/oder Mitsänger

Heilige Nacht

Loslassen
die Frage, die Sorge,
den Kummer.

Zur Ruhe kommen,
heute, einmal.

Weil die Welt und
Ihr unwägbares Morgen
bei diesem Kind
in guten Händen ist.

THEA ALLISON

Weltgebetstag

England, Wales
und Nordirland

4. März 2022

Zukunftsplan: Hoffnung

Herzliche Einladung

- Adventsandacht:

Dienstag, 14.12.21 um 19.30 Uhr in der Kirche

- Gemeindefreizeit:

11.– 13. Februar 2022 im Schloss Unteröwisheim.
Alle sind eingeladen, egal ob Jung oder Alt, ob Familie, alleine oder zu zweit, kommt mit und bereichert unser Gemeindeleben.

- Stufen des Lebens:

Vor den Osterferien werden wieder 4 Kursabende im Gemeindehaus angeboten.
Details gibt es zeitnah über Abkündigungen, Blättle und ausgelegt in der Kirche.



Dringend gesucht!

Haben Sie Freude an einer schön gestalteten Kirche?
Ist es Ihnen wichtig, dass Gottesdienste in einer stimmigen Atmosphäre gefeiert werden können?
Gehören Sie zu den Menschen, die gerne etwas für andere machen?

Dann gibt es eine Tätigkeit in unserer Gemeinde, die gut zu Ihnen passen könnte!

Wir suchen noch immer ein/e Mesner/in für die Sebastianskirche in Schwabbach.

Ihr Aufgabenbereich:

- Mesnerdienst in den Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen mit allem vor- und nachbereiten des Ablaufs, z.B. Opferbüchsen aufhängen, Lieder anstecken, Informationen verteilen usw.
- Glockengeläut, Heizung und Lautsprecheranlage sind mit etwas computertechnischem Verständnis einfach zu bedienen.
- Pflege des Außenbereichs mit den Gartenanlagen und die Reinigung des Innenbereichs.
- Blumenschmuck organisieren oder selbst gestalten.
- Ansprechpartner sein für alle die etwas in unserer Kirche feiern möchten und dazu die Termine mit Floristen, Musikern usw. abstimmen.

Wir erwarten von Ihnen:

- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche
- freundliches Auftreten
- einfaches technisches Verständnis und Geschick
- engagierte Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen
- selbständige Organisation der eigenen Arbeit
- Flexibilität in der Arbeitszeit und im Dienstauftrag.
- freundliches, dem Menschen zugewandtes Wesen.

Der Dienstauftrag umfasst 11,2 Wochenstunden und könnte auch als Team besetzt werden.

Bei Fragen zu dieser Stellenbeschreibung, wenden Sie sich gerne an unsere jetzige Mesnerin, Frau Heide Bäuerle Tel.: 8914, Pfarrer Armin Boger Tel.:1319 oder an den ersten Vorsitzenden Sven Schäfter Tel.: 942785

„Jesus ist geboren“

Herzliche Einladung zum ersten

Mitmachgottesdienst für Klein und Groß



**am Sonntag, 19. Dezember 2021 um 11.00
Uhr im Ev. Gemeindehaus Schwabbach.**

Der Gottesdienst ist für die ganze Gemeinde, aber besonders für junge Familien mit Kindern gedacht. Im Mittelpunkt steht die Weihnachtsgeschichte, die wir auf eine besondere Weise darstellen wollen, um den Kindern ein „Miterleben“ zu ermöglichen. Wir wollen die Lieder mit Bewegungen begleiten, es wird besondere Sitzgelegenheiten für die Kinder geben und es gibt eine „Mitmachaktion“ für sie. Auch wird das Gemeindehaus weihnachtlich geschmückt sein.

In Zukunft werden wir diese Mitmachgottesdienste 3 - 4 mal jährlich anbieten und würden uns natürlich viele Besucher/innen und viele teilnehmende Kinder wünschen.

Die Gottesdienste werden vorbereitet und durchgeführt von Margarete Geistler, Heide Bäuerle, Angelika Laueremann, Sandra Bürkle, Niels Bächtle und Helen Schäfer.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Familie!

Herzliche Einladung

Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen,

-kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher

Herzliche Einladung

nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in un-

serem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

*Lisa Schürmann,
Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.*

Achten Sie bitte auf Informationen zu Gottesdiensten zeitnah im Blättle oder in der Tageszeitung.



Weltgebetstag
♀

England, Wales
und Nordirland

4. März 2022

Zukunftsplan: Hoffnung

Herzliche Einladung

Los geht's! Übung macht den/die Meister:in!

Üben ist Bewegung. An jedem Tag, in jeder Situation. Und „7 Wochen Ohne“ ist das Trainingslager dafür. Die Fastenzeit bezieht sich auf Jesus vierzig Tage in der Wüste. Er stieg aus dem „normalen“, üblichen Leben aus, um sich darüber klarzuwerden, ob er dem Weg Gottes folgen könne oder wolle. Jesus übte Enthaltensamkeit nicht um ihrer selbst willen. Er trainierte.

Manches aber kann ich nicht für mich allein üben. Kritik zum Beispiel. Es ist gut, wenn wir das unseren Mitmenschen gegenüber

tun. Und es hilft, wenn wir den Sinn dieser Formulierung verstehen: Unsere Meinung zum Tun und Denken unserer Nächsten ist keine absolute, starre Besserwisseri. Wir äußern Kritik, weil wir Bewegung in Beziehungen ersehnen. Und dazu gehört auch, dass wir Geduld üben, wenn uns die oder der Nächste widerspricht.

Ob und wie wir 2022 die Fastenzeit gemeinsam verbringen können, bzw. ob es möglich sein wird sich wieder wöchentlich zu einem gemeinsamen Frühstück zu treffen, entnehmen Sie bitte zeitnah einer Einladung im Bretzfelder Blättle.



Beerdigungen

- 23.07.2021 Maria Rosa Hilkert geb. Wilhelm
im Alter von 84 Jahren
- 24.08.2021 Friedrich Wilhelm Hohly
im Alter von 89 Jahren
- 15.09.2021 Eugen Friedrich Leihenseder
im Alter von 90 Jahren
- 26.09.2021 Marta Isaak geb. Kartsten
im Alter von 94 Jahren
- 28.09.2021 Eduard Faidel
im Alter von 69 Jahren
- 05.11.2021 Hilde Lina Weibler geb. Gall
Im Alter von 89 Jahren

Taufen

- 26.09.2021 David Felix Weinstock
Theo Ferdinand Schneider
- 07.11.2021 Maleo Paul Möhrle

Herzlichen Dank!

Wir möchten uns ganz herzlich bei Renate Weyreter für die "Patenschaft" für das Pflanzbeet vor unserem neuen Gemeindehaus bedanken. Bei der Einweihung des neuen Gebäudes wurden Unterstützer gesucht und Weyreters haben ihr Versprechen, sich um das Beet zu kümmern und es zu bepflanzen, in die Tat umgesetzt. Wir freuen uns über das Wachsen und Gedeihen und das Engagement!



Termine

So.	28. Nov.	9.50 Uhr	GD zum 1. Advent mit Taufen
So.	12. Dez.	11.00 Uhr	GD
Di.	14. Dez.	19.30 Uhr	Adventsandacht in der Kirche
So.	19. Dez.	11.00 Uhr	Mitmachgottesdienst für Klein und Groß mit Frau Geistler
Fr.	24. Dez.	16.00 Uhr	GD an Hl. Abend im Pfarrhof (Entfällt bei schlechtem Wetter)
Sa.	25. Dez.	11.00 Uhr	GD zum Christfest
Fr.	31. Dez.	17.00 Uhr	GD am Altjahresabend

Änderungen sind vorbehalten, bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise im Bretzfelder Blättle

Bürozeiten Pfarramt:

Mo.: 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Fr.: 14.30 Uhr - 16.00 Uhr

www.gemeinsam-gemeinde.de

Wenn's mal schnell gehen soll...



Manchmal wäre es einfach praktisch, wenn wir unsere Kirchengemeindemitglieder schnell und unkompliziert erreichen könnten, z.B. bei kurzfristigen Terminänderungen, wichtigen Informationen, um etwas zu organisieren usw.....

Wenn Sie uns Ihre emailadresse zusenden, nehmen wir Sie in unseren Verteiler auf.

Bitte eine email nur mit dem Betreff:

Brieftaube

an das

pfarramt.schwabbach@elkw.de

und Sie bekommen eine Nachricht, wenn's mal passiert.

...gibt's Besseres als eine Brieftaube.